



Dein Reich komme – schriftlicher Kommentar von Kathi Kaldewey

Die Voraussagen der Propheten erstrecken sich über Jahrtausende hinweg. Mir hilft die Vorstellung, sie wie die Berglandschaft auf diesem Bild zu sehen: Von vorne betrachtet, wirkt es so, als lägen die Berge recht nahe beieinander. Dazwischen liegen jedoch weite, für den Betrachter unsichtbare kleinere Gebirge, Ebenen und Täler. Das heißt, zwischen der Prophetie und ihrer Erfüllung oder den einzelnen Stufen der Erfüllung können Jahrhunderte oder gar Jahrtausende liegen. Gottes Zeit ist anders als die unsrige. Sein Reich kommt, auch wenn es uns schwer wird, zu warten

Am Horizont ist pures Licht – die Quelle des Lebens. In deinem Licht sehen wir das Licht, heißt es in einem Psalm. Wir sehnen uns nach diesem Ort. Unsere Reise geht dorthin. Dafür sind wir geschaffen worden. Denn von ihm und durch ihn und zu ihm hin sind alle Dinge.

Im Vordergrund ist es dunkel. Links erinnert der Totenkopf an die allgegenwärtige Umweltzerstörung, an die Ausbeutung der Ressourcen auf Kosten des Lebens, der Armen. Darunter seht ihr den Kopf eines Politikers. Er steht für Narzissmus, Machtgelüste und

Selbstverwirklichung von Mächtigen – um jeden Preis. Anstatt das Wohl ihres Volkes zu suchen, missbrauchen sie ihre Stellung, um eigene Interessen zu verfolgen. Das Recht wird beliebig zu-rechtgebogen. Unangenehme Informationen als Fake News vom Tisch gefegt. Rechts sehen wir Gräber und das Coronavirus. Symbole von Krankheit, Seuchen und Tod. In der unteren Ecke rechts kauert ein elender Mensch – verzweifelt – ohnmächtig – ausgeliefert.

Aus dem Lichtkegel in der Mitte – wie aus einer anderen Wirklichkeit – erkennen wir eine Hand und einen Fuß. Boten unseres Gottes. Seine Barmherzigkeit hat Hände und Füße – uns, seine Nachfolger, die sich mit Ihm bewegen. Wir treten heraus aus unserer Komfortzone, auch aus der geistlichen, treten hinein in die Dunkelheit und nehmen etwas vom Licht mit. Das Licht scheint so in der Finsternis. Doch die Zeit kommt, wo Voraussagen sich erfüllen werden, wo alles hell wird. Uns bleibt das Gebet unseres Herrn Jesus Christus: Dein Reich komme! Heute in den Händen und Füßen seiner Leute, morgen weltweit: Dann werde ich, der Herr, ihr König sein und für alle Zeiten auf dem Berg Zion herrschen. Micha 4,7 (HfA)